



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für das Krankenhaus Forchheim der Vereinigten Pfründnerstiftungen

Vorwort

Der Gesetzgeber hat in § 137 SGB V die Krankenhäuser verpflichtet, turnusmäßig alle 2 Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen.

Dieser Bericht beinhaltet keine betriebswirtschaftlichen, sondern nur medizinische Daten.

Während im Basisteil des Berichtes auf allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses hingewiesen wird, wird im Systemteil über Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements berichtet.

Gleichzeitig dient dieser Bericht des nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Krankenhauses Forchheim den Krankenkassen, sowie der KVB sich einen Überblick über die Leistungen des Krankenhauses zu verschaffen, aber auch den Patienten, sich über den Betriebsablauf des Krankenhauses näher zu informieren.

Der Bericht 2004 enthält viele Statistiken und Projekte aus der die medizinische Qualität des Gesamthauses abgeleitet werden kann.

Sicherlich wird dadurch auch die interne Diskussion unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeregt, was sich letztendlich wiederum auf das Engagement aller Verantwortlichen am Hause auswirken wird. Das Ergebnis kann sodann nur wieder Leistungssteigerung und Leistungsverbesserung lauten.

Forchheim, 01.09.2005

R. Hautmann
Geschäftsführender Direktor

I. Einleitung

Ausgangssituation

- Das Krankenhaus Forchheim ist ein Krankenhaus der Grundversorgung (II. Versorgungsstufe) mit 225 Betten mit den Hauptabteilungen Chirurgie (Allgemein- u. Unfallchirurgie), Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie und Radiologie sowie den Belegabteilungen Augen, Gefäßchirurgie, HNO, Orthopädie und Urologie. Es befindet sich in einem ländlich strukturierten Raum zwischen Erlangen und Bamberg. Die Stadt hat ca. 30.000 Einwohner und liegt am Eingangstor zur Fränkischen Schweiz.
- Der Träger des Krankenhauses Forchheim sind die Vereinigten Pfründnerstiftungen, einer kommunalen Stiftung der Stadt Forchheim. Die wesentlichen Entscheidungen der Geschäftsführung sollen dabei politisch unbeeinflusst mit Ausrichtung auf einen betriebswirtschaftlichen Ablauf getroffen werden.
- Das gesamte Gesundheitswesen befindet sich in einem starken Umbruch. Vor dem Hintergrund stark steigender Gesundheitsausgaben, die vor allem durch die demographische Entwicklung der Bevölkerung bedingt sind und durch die schlechte wirtschaftliche Lage weiter negativ beeinflusst werden, hat der Gesetzgeber eine Vielzahl von kostendämpfenden Maßnahmen beschlossen, die die Krankenhäuser in einen starken Konkurrenzkampf und finanziellen Druck bringen.
- Eine verbesserte Leistungserbringung bei gleichzeitiger Reduzierung von Kosten wird langfristig das Überleben einzelner Krankenhäuser in Frage stellen. Durch die Einführung des sogenannten DRG-Systems (Fallpauschalensystem) wird mit einer deutlichen Verkürzung der Verweildauer in allen Krankenhäusern gerechnet. Dadurch sinkt der Nutzungsgrad von Abteilungen und Krankenhäusern weiter ab. Gerade bei kleineren Krankenhäusern ergeben sich dadurch langfristig problematische Situationen, da viele Bereiche bereits jetzt mit einer personellen Mindestbesetzung arbeiten und der Personalstand nicht weiter reduziert werden kann, wenn ein ordnungsgemäßer Betrieb aufrecht erhalten werden soll.

Strategische Ziele:

- Wichtige weitere Interessenspartner des Krankenhauses Forchheim sind neben Patienten und deren Angehörigen auch die eigenen Mitarbeiter, Zuweiser, Sozialstationen sowie sonstige heilberuflich Tätige.
- Ausbau und möglichst attraktive Gestaltung des Leistungsangebots des Krankenhauses
- Eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung auf der Basis eines umfassenden und „gelebten“ QM-Systems.

- Effektive und wirtschaftliche Nutzung der durch die Verweildauerreduzierung entstehenden freien Kapazitäten.
- Da der Hauptgesellschafterzweck die akutstationäre Versorgung von Patienten im Gebiet Forchheim ist, müssen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines wirtschaftlichen Betriebes im akutstationären Bereich getroffen werden.
- Langfristig sind Kooperationen im medizinischen Bereich und Abstimmungen des medizinischen Leistungsspektrums mit den Nachbarkliniken erforderlich, um schädliche Konkurrenzsituationen zu vermeiden.
- Hauptziel: Erhaltung und Sicherung des Krankenhaus Forchheim sowie eine optimale stationäre medizinische Versorgung der Bevölkerung unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen ökonomischen Ressourcen.

Krankenhausneubau:

Zum Jahresende 2005 werden wir den langersehnten Krankenhausneubau in Betrieb nehmen können.

Unser neues Krankenhaus, dem der Stiftungsausschuss den Namen „Klinikum Forchheim“ gegeben hat, wird auch künftig 225 Planbetten mit den Hauptfachabteilungen Abdominalchirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Radiologie und Anästhesie, sowie den Belegabteilungen Hals-Nasen-Ohren, Augenheilkunde, Urologie, Orthopädie und Gefäßchirurgie umfassen.

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir unseren Patienten eine dann wesentliche Verbesserung im Komfortbereich und auch wieder eine bestausgestattete Privatstation (Wahlleistungsstation) anbieten können. Darüber hinaus ist besonders hervorzuheben, dass es sich beim Krankenhausneubau um ein sehr ökologisches Bauwerk handelt, bei dem besonders die Beheizung über eine Betonkernaktivierung, sowie die Begrünung der Dächer genannt werden muss. Dass wir bei den förderfähigen, sowie bei den nichtförderfähigen Kosten immer noch im vorgegebenen Rahmen liegen, ist natürlich für den Krankenhausträger besonders erfreulich.

Alle Beteiligten, besonders unser Personal, für das wir optimale Arbeitsbedingungen schaffen konnten, sehen deshalb dem Umzug und der Inbetriebnahme des neuen Klinikums Forchheim freudig entgegen.

<u>Vorwort</u>	2	
<u>I. Einleitung</u>	3	
Inhaltsverzeichnis	5	
<u>II. Basisteil</u>		
A-1	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	8
A-1.2	Institutskennzeichen des Krankenhauses	8
A-1.3	Name des Krankenhausträgers	8
A-1.4	Handelt es sich um eine akademisches Lehrkrankenhaus?	8
A-1.5	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108 / § 109 SGB V	8
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	8
A-1.7 A	Fachabteilungen	9
A-1.7 B	Die Top DRG des Gesamtkrankenhauses	9
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	9
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	12
A-2.0	Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften	14
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	14
A-2.1.1	Apparative Ausstattung	14
A-2.1.2	therapeutische Möglichkeiten	15
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	16
B-1.1.1	Fachabteilung der Allgemein Chirurgie	16
B-1.1.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Allgemein Chirurgie	16
B-1.1.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Allgemein Chirurgie	16
B-1.1.4	Weitere Leistungsangebote der Allgemein Chirurgie	17
B-1.1.5	Die Top DRG der Allgemein Chirurgie	18
B-1.1.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Allgemein Chirurgie	18
B-1.1.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Allgemein Chirurgie	19
B-1.2.1	Fachabteilung der Unfallchirurgie	20
B-1.2.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Unfallchirurgie	20
B-1.2.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Unfallchirurgie	20
B-1.2.4	Weitere Leistungsangebote der Unfallchirurgie	21
B-1.2.5	Die Top DRG der Unfallchirurgie	22
B-1.2.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Unfallchirurgie	22
B-1.2.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Unfallchirurgie	23
B-1.3.1	Fachabteilung der Inneren Medizin	24
B-1.3.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin	24
B-1.3.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin	24
B-1.3.4	Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin	26
B-1.3.5	Die Top DRG der Inneren Medizin	26
B-1.3.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Inneren Medizin	27
B-1.3.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Medizin	27

B-1.4.1	Fachabteilung der Gynäkologie	28
B-1.4.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Gynäkologie	28
B-1.4.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie	29
B-1.4.4	Weitere Leistungsangebote der Gynäkologie	29
B-1.4.5	Die Top DRG der Gynäkologie	29
B-1.4.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Gynäkologie	30
B-1.4.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Gynäkologie	30
B-1.5.1	Fachabteilung der Geburtshilfe	31
B-1.5.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Geburtshilfe	31
B-1.5.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe	31
B-1.5.4	Weitere Leistungsangebote der Geburtshilfe	32
B-1.5.5	Die Top DRG der Geburtshilfe	32
B-1.5.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Geburtshilfe	33
B-1.5.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Geburtshilfe	33
B-1.6.1	Fachabteilung der Orthopädie	34
B-1.6.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Orthopädie	34
B-1.6.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie	34
B-1.6.4	Weitere Leistungsangebote der Orthopädie	34
B-1.6.5	Die Top DRG der Orthopädie	34
B-1.6.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Orthopädie	35
B-1.6.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Orthopädie	35
B-1.7.1	Fachabteilung der Urologie	36
B-1.7.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Urologie	36
B-1.7.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Urologie	36
B-1.7.4	Weitere Leistungsangebote der Urologie	36
B-1.7.5	Die Top DRG der Urologie	37
B-1.7.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Urologie	37
B-1.7.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Urologie	38
B-1.8.1	Fachabteilung der Gefäßchirurgie	39
B-1.8.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Gefäßchirurgie	39
B-1.8.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Gefäßchirurgie	39
B-1.8.4	Weitere Leistungsangebote der Gefäßchirurgie	39
B-1.8.5	Die Top DRG der Gefäßchirurgie	39
B-1.8.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Gefäßchirurgie	40
B-1.8.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Gefäßchirurgie	41
B-1.9.1	Fachabteilung der Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde	42
B-1.9.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde	42
B-1.9.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde	42
B-1.9.4	Weitere Leistungsangebote der Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde	42
B-1.9.5	Die Top DRG der Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde	43
B-1.9.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde	43
B-1.9.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde	44
B-1.10.1	Fachabteilung der Augenheilkunde	45
B-1.10.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Augenheilkunde	45
B-1.10.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Augenheilkunde	45
B-1.10.4	Weitere Leistungsangebote der Augenheilkunde	45
B-1.10.5	Die Top DRG der Augenheilkunde	45
B-1.10.6	Die häufigsten Hauptdiagnosen der Augenheilkunde	46
B-1.10.7	Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Augenheilkunde	46

B-1.11.1	Fachabteilung der Anästhesie und Intensivmedizin	47
B-1.11.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Anästhesie und Intensivmedizin	47
B-1.11.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin	47
B-1.11.4	Weitere Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin	47
B-1.12.1	Fachabteilung der Röntgendiagnostik und radiologischen Interventionen	48
B-1.12.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Röntgendiagnostik und radiologischen Interventionen	48
B-1.12.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Röntgendiagnostik und radiologischen Interventionen	48
B-1.12.4	Weitere Leistungsangebote des der Röntgendiagnostik und radiologischen Interventionen	48
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	49
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	49
B-2.2	Die häufigsten ambulanten Operationen	49
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	51
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	51
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	52
C	Qualitätssicherung	53
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	53
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 B SGB V	54
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	54
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen	54
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	54
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	54

III. Systemteil

D	Qualitätspolitik	55
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	58
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	58
E-2	Qualitätsbewertung	60
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	62
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	62
G	Weitergehende Informationen	62

II. Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
(Anschrift, e-Mail-Adresse, Internetadresse)

Krankenhaus Forchheim der Vereinigten Pfründnerstiftungen
91301 Forchheim, Spitalstraße 4
info@krankenhaus-Forchheim.de
<http://www.krankenhaus-forchheim.de/>

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?
IK Nr. 260 940 358

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?
Vereinigte Pfründnerstiftungen

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?
nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
225

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 8.312

Ambulante Patienten: 16.327

A- 1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin	100	3181	HA	j
1500	Allgemeinchirurgie (bis 30.06.2004 mit der Unfallchirurgie zusammen in einer Abteilung geführt)	35	1631	HA	j
1600	Unfallchirurgie (neu ab 01.07.2004)	32	677	HA	j
2400	Gynäkologie	25	787	HA	j
2400	Geburtshilfe	15	1414	HA	j
2300	Orthopädie	3	317	BA	n
2200	Urologie	2	159	BA	n
1800	Gefäßchirurgie (ab 01.05.2004)	2	23	BA	n
2700	Augenheilkunde	2	11	BA	n
2600	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	3	112	BA	n
	Röntgen-Abteilung für Diagnostik und radiologische Interventionen			HA	j
	Anästhesie			HA	j

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes	632
2	O60	Vaginale Entbindung	449
3	F62	Herzinsuffizienz und Schock	187
4	O01	Sectio caesarea	177
5	G07	Appendektomie	169
6	F73	Synkope und Kollaps	169
7	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	159
8	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	154
9	B80	Andere Kopfverletzungen	153
10	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	142
11	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	137
12	B70	Apoplexie	137
13	G48	Koloskopie	120
14	G67	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	119

15	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien	115
16	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	114
17	I03	Eingriffe am Hüftgelenk, Revision des Hüftgelenkes	107
18	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	102
19	H08	Laparoskopische Cholezystektomie	99
20	B69	Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse	99
21	G47	Andere Gastroskopie bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	92
22	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale	87
23	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	83
24	J62	Bösartige Neubildungen der Mamma	83
25	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	83
26	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Femur	82
27	G60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	82
28	F74	Thoraxschmerz	82
29	F67	Hypertonie	82
30	V60	Alkoholintoxikation und -entzug,	79

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Allgemeinchirurgie

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

- Gefäßchirurgie
- Chirurgie des Verdauungsapparates von der Speiseröhre bis zum Enddarm
- Minimalinvasive Chirurgie (Schlüssellochchirurgie)

Stomaversorgung

- Für Patienten, die auf eine Stomaversorgung angewiesen sind, bieten ausgebildete Stomaberaterinnen eine optimale Beratung im Umgang mit der Versorgung des künstlichen Darmausganges an.

Wundversorgung

- Es ist ein Team, welches sich mit der Wundversorgung im besonderen Maße beschäftigt, beratend bei problematischen Wunden von Patienten während des Klinikaufenthaltes vorhanden.

Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

- Endoprothesenversorgung (Ersatzgelenke) an Hüfte, Knie, Schulter und Ellenbogen
- Stabilisierung aller Frakturen (Knochenbrüche), inkl. Becken mit modernen winkelstabilen Implantaten
- Arthroskopische Operationen der großen Gelenke (Kreuzbänder-satz etc.)
- Stabilisierung von Brüchen der gesamten Wirbelsäule gegebenenfalls mit Wirbelkörperersatz

Innere Medizin

Kardiologie

- Behandlung von Herz- und Kreislauferkrankungen

Gastroenterologie

- Behandlung von Magen- und Darmerkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- 24 h Notfallendoskopie

Nephrologie

- Behandlung von Nierenerkrankungen
- in enger Kooperation mit dem KfH (Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation Forchheim, Bayreuther Str.)

Schlaganfalleinheit

- Die Schlaganfallüberwachungseinheit ist eine spezielle Einrichtung mit der Möglichkeit einer besonders intensiven Betreuung von Patienten mit einem akuten Schlaganfall und von telemedizinischen Konsilen mit Neurologischen Uni-Klinik Erlangen

Diabetesberatung

- Im Krankenhaus findet eine strukturierte Schulung der Diabetespatienten statt. Neben einer speziellen Station, auf der die Patienten ihren Aufenthalt verbringen, werden sie durch das Diabetesteam (bestehend aus Ärzten, Pflegekräften und Diätassistentinnen und Diabetesberaterinnen) betreut.

Für privat Versicherte:

- Alle Leistungen der Gastroenterologie und Inneren Medizin, besonders auch leitliniengerechte Behandlung von Diabetikern mit eigenem Diabetes-Team
- Behandlung von Tumorpatienten
- Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie) mit Probengewinnung

Gynäkologie

Gynäkologische Operationen der Gebärmutter, Eierstöcken und der Brust

Geburtshilfe

- Betreuung von Schwangerschaften mit allen klassischen Geburtstechniken
- Neugeborenenversorgung

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

nein

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Notfallambulanz
- D-Arzt (Arbeitsunfälle)
- ambulante Operationen
- Radiologische Untersuchungen (CT, Kernspin, Mammascreeing)

Allgemeinchirurgie

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

- Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V
- Notfallmäßige Wundversorgung
- Allgemein-Viszeral-Proktologische (Enddarm) und Endokrinologische Sprechstunde
- Gefäßsprechstunde
- Adipositas-Beratung

Innere Medizin

Kardiologie

Auf Zuweisung durch jeden Hausarzt:

- Kontrolle von Herzschrittmachern
- Kontrolle von Herzultraschall

Auf Zuweisung durch jeden Facharztinternisten:

- Herzultraschalluntersuchungen (vom Brustkorb und von der Speiseröhre aus)
- Ultraschalluntersuchung von Arterien und Venen (Duplex)
- Ultraschall von hirnversorgenden Arterien
- Durchblutungsmessung der Arterien
- Langzeitblutdruckmessung
- Lungenfunktionsprüfung
- Blutgasbestimmung

Privat versicherte Patienten können alle Untersuchungen ohne Zuweisungen in Anspruch nehmen.

Gastroenterologie

Für gesetzlich Krankenversicherte:

Auf Zuweisung durch den internistischen Facharzt können alle üblichen Leistungen des gastroenterologischen Leistungsspektrums durchgeführt werden, z.B.:

- Spiegelung von Speiseröhren, Magen, Dünndarm, Dickdarm, Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse einschließlich Darstellung der Gallenwege von außen (PTC) und invasiver Maßnahmen wie Abtragung von Polypen (auch sehr großer Polypen), Papillenspaltung und Steinentfernung, Aufdehnung von Engstellen, Einlage von Drainagen oder Stents, Behandlung von Hämorrhoiden und Krampfadern der Speiseröhre, zahlreiche Methoden zur Blutstillung
- Ultraschalluntersuchungen mit Geräten der Spitzenklasse einschließlich Farbdoppleruntersuchung und Kontrastmittelsonographie
- Betreuung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (wie z.B. Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa)
- Betreuung von Patienten mit unterschiedlichen Lebererkrankungen

Augenheilkunde

- Cataract (Grauer Star) Chirurgie
- Lidoperationen
- Entfernung des Nachstars mit dem Yag-Laser nach Cataract-Operationen
- Laserbehandlung
- Behandlung bei Verletzungen im Lid-, Bindehaut und Hornhautbereich

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

- Unfallchirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	Ja		Ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja		Ja	
Kernspin	Ja		Ja	
Herzkatheterlabor (in Kooperation mit Herzzentrum der Universität Erlangen)	Ja		Ja	
Szintigraphie		Nein		Nein
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)		Nein		Nein
Angiographie	Ja		Ja	
Schlaflabor		Nein		Nein
Ultraschalldiagnostik	Ja		Ja	
Farbdoppler	Ja		Ja	
Sonographie	Ja		Ja	
Urodynamischer Messplatz	Ja		Ja	
Telemetrie (CTG)	Ja		Ja	
Doppler / Duplex Sonographie	Ja		Ja	
Konventionelles Röntgen	Ja		Ja	
Durchleuchtung	Ja		Ja	
Mammographie	Ja		Ja	
Echokardiographie	Ja		Ja	
Lungenfunktionsdiagnostik	Ja		Ja	
Schrittmachermessplatz	Ja		Ja	
komplette Endoskopie	Ja		Ja	
Zentrallabor	Ja		Ja	
HNO-Untersuchungsplatz	Ja		Ja	
Augen-Untersuchungsplatz	Ja		Ja	
Neurologie (regelmäßig fachärztliche Visite, Konsilen mit Neurologen)	Ja		Ja	
Neuchirurgie-Untersuchungsplatz	Ja		Ja	
Spiegelung mit Bilddarstellung (Videoendoskopie)	Ja		Ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
Physiotherapie	Ja	
Dialyse		Nein
Logopädie		Nein
Ergotherapie	Ja	
Schmerztherapie		Nein
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie		Nein
Einzelpsychotherapie		Nein
Psychoedukation		Nein
Thrombolyse		Nein
Bestrahlung		Nein

B-1.1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1.1 Name der Fachabteilung:

Allgemeinchirurgie (bis 30.06.2004 mit der Unfallchirurgie zusammen in einer Abteilung geführt)

B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung: (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

In der Allgemeinchirurgie wird die Versorgung von gut- und bösartigen Erkrankten des gesamten chirurgischen Fachgebietes einschließlich der Allgemein-, Viszeral (Bauch)- und Varizenchirurgie durchgeführt.

B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Tumorchirurgie des Magen-Darm-Traktes

- Dick- und Mastdarm, Magen, Nieren.

Gutartige Erkrankungen

- Entzündliche Darmerkrankungen, Gallenchirurgie, Magenteilentfernungen, Dünndarmin Eingriffe, Eingriffe bei Darmverschluss, gutartige Lebertumore.

Endokrine Chirurgie

- Vergrößerung, Knotenbildung, Karzinom, Entzündung und Überfunktion der Schilddrüse mit Neuromonitoring, Nebenschilddrüsenüberfunktion, Nebennierenchirurgie minimal invasiv.

Hernien- oder Bruchchirurgie

- Leisten, Nabel, Narbenbruch (alle auch minimal invasiv = endoskopisch oder konventionell, mit oder ohne Netz).

Minimalinvasive oder laparoskopische Chirurgie

- Gallenchirurgie und Gallengangchirurgie, Blinddarmentzündungen, Dickdarm- und Rektumchirurgie, Narbenbruch oder Leistenbruchbehandlung, Lösung von Verwachsungen, Behandlungen der Refluxkrankheit (Sodbrennen).

Gutartige Erkrankungen

- Entzündliche Darmerkrankungen, Gallenchirurgie, Magenteilentfernungen, Dünndarmin Eingriffe, Eingriffe bei Darmverschluss, gutartige Lebertumore.

Endokrine Chirurgie

- Vergrößerung, Knotenbildung, Karzinom, Entzündung und Überfunktion der Schilddrüse mit Neuromonitoring, Nebenschilddrüsenüberfunktion, Nebennierenchirurgie minimal invasiv.

Hernien- oder Bruchchirurgie

- Leisten, Nabel, Narbenbruch (alle auch minimal invasiv = endoskopisch oder konventionell, mit oder ohne Netz).

Minimalinvasive oder laparoskopische Chirurgie

- Gallenchirurgie und Gallengangchirurgie, Blinddarmentzündungen, Dickdarm- und Rektumchirurgie, Narbenbruch oder Leistenbruchbehandlung, Lösung von Verwachsungen, Behandlungen der Refluxkrankheit (Sodbrennen).

Proktologie

- Hämorrhoiden (Cirulärstaplerhämorrhoidectomie als minimalinvasiver Eingriff), Analfistel, Darmvorfall (laparoskopische Operation).

Sonstiges

- Adipositaschirurgie
- Magenband
- Bypass
- Herzschrittmacher
- Weichteilchirurgie

B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Zusätzlich werden Leistung der ambulanten Chirurgie (siehe Katalog der ambulanten Operationen als Institutsleistung) angeboten, z.B. Port Im- und Explantation (Einsetzen bzw. Entfernen von Gefäßzugängen bei z.B. Chemotherapie oder Ernährung), Abszessspaltung (Spaltung von Eiterherden), Vorhautverengungen (Phimose), Sterilisationen beim Mann, Entfernung von kleinen Tumoren oder Lymphknoten, Operationen aus dem Bereich der Kinder-, Leisten- und Nabelbrüche, Hodenhochstand, Proktologische Eingriffe (Enddarmchirurgie) und Hämorrhoidenbehandlungen.

B-1.1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G07	Appendektomie	167
2	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien	114
3	H08	Laparoskopische Cholezystektomie	99
4	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm ohne Geriatrische Komplexbehandlung	81
5	B80 ¹	Andere Kopfverletzungen	80
6	I18 ¹	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	57
7	I68 ¹	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	57
8	I13 ¹	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	53
9	G67	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane mit komplexer Diagnose	49
10	G65	Obstruktion des Verdauungstraktes	48

¹ bis zum 30.06.2004 wurde die Allgemeinchirurgie zusammen mit der Unfallchirurgie in einer Abteilung geführt

B-1.1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	K35	159	Akute Appendizitis, nicht näher bezeichnet
2	K40	129	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän
3	K80	123	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
4	S06 ¹	83	Gehirnerschütterung
5	K56	75	Intestinale Adhäsionen [Briden] mit Ileus
6	S52 ¹	72	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
7	S82 ¹	71	Fraktur des Außenknöchels
8	S72 ¹	60	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
9	K57	42	Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszeß, ohne Angabe einer Blutung
10	C18	33	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
11	S42 ¹	28	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
12	S32 ¹	27	Fraktur eines Lendenwirbels: Höhe nicht näher bezeichnet
13	S22 ¹	26	Rippenserienfraktur
14	K59	24	Obstipation
15	L02	24	Hautabszeß, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten

¹ bis zum 30.06.2004 wurde die Allgemeinchirurgie zusammen mit der Unfallchirurgie in einer Abteilung geführt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-470	172	Appendektomie
2	5-530	153	Verschuß einer Hernia inguinalis
3	5-511	135	Cholezystektomie
4	5-790 ¹	99	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5	5-469	65	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse
6	1-650	64	Diagnostische Koloskopie
7	1-632	63	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8	5-892	61	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
9	5-787 ¹	56	Entfernung von Osteosynthesematerial
10	5-455	52	Partielle Resektion des Dickdarmes
11	5-793 ¹	39	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-541	34	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
13	1-440	33	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
14	1-694	30	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
15	5-894	26	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

¹ bis zum 30.06.2004 wurde die Allgemeinchirurgie zusammen mit der Unfallchirurgie in einer Abteilung geführt

B-1.2 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.2.1 Name der Fachabteilung:

Unfallchirurgie (ab 01.07.2004)

B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Das medizinische Leistungsspektrum der Unfall- und Handchirurgie umfasst sämtliche Eingriffe im Bereich der Unfallchirurgie, sowie des Stütz- und Bewegungsapparates.
24 h Arztbereitschaft im fachärztlichen Hintergrunddienst
24 h Notfallversorgung aller chirurgischen Krankheitsbilder
Chirurgische Intensivstation

Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie

- Endoprothesenversorgung (Ersatzgelenke) an Hüfte, Knie, Schulter und Ellenbogen
- Stabilisierung aller Frakturen (Knochenbrüche) mit modernen winkelstabilen Implantaten
- Arthroskopische Operationen der großen Gelenke (Kreuzbandersatz etc.)
- Stabilisierung von Brüchen der gesamten Wirbelsäule gegebenenfalls mit Wirbelkörperersatz
- Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- Ambulante Behandlung von Privatpatienten
- Spezialsprechstunden (BG-Sprechstunde)
- Kassenpatienten auf Zuweisung durch Hausarzt (einmalige Nachuntersuchung nach großen operativen Eingriffen)
- Vorstellung zur präoperativen Planung für ambulante und stationäre Operationen

Wundversorgung

- Es ist ein Team, welches sich mit der Wundversorgung im besonderen Maße beschäftigt, beratend bei problematischen Wunden von Patienten während des Klinikaufenthaltes vorhanden.

B-1.2.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Unfallchirurgie

- Operative und konservative Behandlung von Frakturen der Extremitäten und des Körperstammes inkl. von Wirbelsäule, Hand und Fuß. Versorgung von berufsgenossenschaftlichen Verletzungen aller Schweregrade inkl. § 6 Verletzungen
- Arthroskopische Chirurgie der großen Gelenke mit Schwerpunkt Kniegelenk (Kreuzbandersatzoperationen)
- Muskeloskulare Tumorchirurgie inkl. Tumorendoprothetik
- Korrekturoperationen nach fehlverheilten Frakturen der Extremitäten und Wirbelsäule

Endoprothetik

- Gelenkersatz bei Frakturfolgen und die Arthrose an der oberen und unteren Extremitäten. Durchgeführt werden Totalendoprothesen von Hüftgelenk, Kniegelenk, oberes Sprunggelenk und anderen Gelenken.

Handchirurgie

- Handverletzungen und Versorgung von elektiven Handoperationen

Schulterchirurgie

- hier werden arthroskopische und offene Operationsverfahren an der Schulter angeboten, inkl. des endoprothetischen Gelenkersatzes.

Fußchirurgie

- mit der Durchführung sämtlicher moderner Umstellungsosteotomien am Vorfuß, Arthrodesen, Frakturversorgungen und Rückenfußoperationen.

Becken- und Acetabulumchirurgie

- Versorgung frischer, ventralen und veralteter Frakturen und Luxationen

Wirbelsäulenchirurgie

- Es werden dorsale Stabilisierungen der Wirbelsäule sowie ggf. der Wirbelkörperersatz durchgeführt.

B-1.2.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Zusätzlich werden auf Wunsch ambulante Operationen durchgeführt, es erfolgt die operative und konservative Behandlung des Stütz- und Bewegungsapparates inkl. Knochenzysten, Tumoren, degenerative Erkrankungen. Zum Spektrum gehören auch Operationen am wachsenden Skelett, bei Kindern und Jugendlichen, hier sowohl Frakturfolgen als auch Knochen- und Weichteiltumoren. Regelmäßige Ausrichtung von Fortbildungen intern und extern mit Zertifikat der Landesärztekammer.

B-1.2.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	79
2	B80	Andere Kopfverletzungen	69
3	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	44
4	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Femur	43
5	I31	Komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk und Unterarm	42
6	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	39
7	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma	36
8	I03	Eingriffe am Hüftgelenk, Ersatz des Hüftgelenkes	28
9	E66	Schweres Thoraxtrauma schweren CC	19
10	I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Femur	18

B-1.2.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S06	76	Gehirnerschütterung
2	S52	71	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
3	S72	70	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
4	S82	61	Fraktur des Außenknöchels
5	S42	40	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
6	S22	34	Rippenserienfraktur
7	S32	28	Fraktur eines Lendenwirbels: Höhe nicht näher bezeichnet
8	S62	18	Fraktur eines oder mehrerer sonstiger Mittelhandknochen
9	S92	16	Fraktur der Mittelfußknochen
10	S83	14	Luxation der Patella
11	M23	13	Meniskusschädigung durch alten Riß oder alte Verletzung: Hinterhorn des Innenmeniskus
12	Z03	13	Beobachtung bei Verdacht auf Herzinfarkt
13	S30	13	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
14	M16	12	Sonstige primäre Koxarthrose
15	M51	12	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.2.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-790	98	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
2	5-893	83	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	5-794	83	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese
4	5-787	53	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-793	49	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-820	38	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
7	5-892	28	Andere Inzision an Haut und Unterhaut: Ohne weitere Maßnahmen
8	5-812	22	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
9	5-800	19	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
10	5-796	17	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
11	5-792	15	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
12	1-697	14	Diagnostische Arthroskopie
13	5-811	13	Arthroskopische Operation an der Synovialis
14	5-784	13	Knochen transplantation und -transposition
15	5-783	11	Entnahme eines Knochen transplantates

B-1.3 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.3.1 Name der Fachabteilung:

Innere Medizin

B-1.3.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- interdisziplinäre Intensivmedizin
- Schlaganfalleinheit mit regelmäßigen Facharztvisiten und einem Neurologen
- 24 h Laborbereitschaft in Hause
- 24 h Notfallversorgung aller internistischen Krankheitsbilder
- Kardiologie: Diagnostik und Behandlung sämtlicher Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems
- Angiologie: Erkrankungen von Arterien und Venen
- Pulmologie: Erkrankungen der Lunge
- Gastroenterologie: Diagnostik und Behandlung sämtlicher Erkrankungen der Gastroenterologie, d.h. Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, des Gallensystems und der Bauchspeicheldrüse
- Diabetologie: Versorgung von Diabetikern im Diabetesteam (Facharzt und Diabetesberaterin)
- Onkologie: Diagnostik und Behandlung vom Tumorpatienten einschließlich komplexer Chemotherapien
- Nephrologie: Erkrankung der Niere und der ableitenden Harnwege in Kooperation mit KfH Forchheim, Bayreuther Str.
- Allgemein internistisch: Kompetente Diagnostik und Behandlung aus dem Spektrum der gesamten Inneren Medizin, z.B. Endokrinologie, Rheumatologie

B-1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Der leitende Abteilungsarzt verfügt über die volle Weiterbildung für das Fachgebiet der Inneren Medizin.

Kardiologie

- Hohe fachliche Kompetenz in allen kardiologischen Teilbereichen bis auf die Links-Herz-Katheterdiagnostik (Coronarangiographie + PTCA - mit Stent)
- Facharzt für Kardiologie (leitender Oberarzt, Zuständigkeit durch Fachärzte)
- Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens)
 - Mit PW-, CW-, Pencil-Doppler Technik
 - Mit Farbe
 - Mit transösophagealer Technik (von der Speiseröhre aus)
- Belastungsechokardiographie mit Medikamenten: Stress-Echokardiographie
- Implantation von Herzschrittmachern (1 und 2 Kammersysteme)
- Nachkontrolle von Herzschrittmachern 24h/Tag
- Duplexuntersuchungen von Arterien und Venen im Bereich von Armen, Beinen und am Hals
- Durchblutungsmessung mittels Doppler im Bereich der Arterien und Venen
- Belastungs-EKG

- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Apnoe-Screening
- Links-Herz-Katheter-Untersuchungen: Erfolgen zeit- und raumnah (Entfernung ca. 15 km) zu jeder Tages- und Nachtzeit durch das Herzzentrum der Uni-Erlangen, Transportbegleitung bei akutem Herzinfarkt oder instabilen Patienten stets durch internistischen Arzt sichergestellt, zeitnahe Rückübernahme der Patienten ins Heimatkrankenhaus

Gastroenterologie

- Hohe Kompetenz in der kompletten Sonographiediagnostik durch Untersucher mit außerordentlich großer Untersuchungserfahrung in Verbund mit Geräten der Spitzenklasse
 - Farbdopplersonographie
 - Endosonographie
 - Kontrastmittelsonographie
 - Sonographisch gezielte invasive Verfahren wie schwierige Punktion
- Abdeckung des endoskopischen Spektrums einschließlich komplexer Therapie (Verfahren rund um die Uhr - 24 h)
 - Ösophagogastroduodenoskopie (Spiegelung von Speiseröhre, Magen und oberem Dünndarm einschließlich invasiver Verfahren z.B. Papillenspaltung)
 - ERCP (endoskopische Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen gänge, einschließlich Steinentfernung und weitere invasiver Verfahren)
 - PTC (Untersuchung der Gallengänge von außen, Drainageneinlage)
 - Koloileoskopie (Spiegelung des Dickdarms und des unteren Dünndarms einschließlich invasiver Verfahren)
 - Bronchoskopie (Spiegelung der Atemwege)
 - Invasive Verfahren:
 - Blutstillung im Magen und Darm mit Unterspritzung, Gummiband, Metallclips, Koagulation
 - Abtragung auch großer Polypen oder Tumore (sog. Mucosektomie-Technik)
 - Abbinden von Krampfadern der Speiseröhre (Ösophagusvarizen-Ligatur)
 - Aufdehnung von Engstellen und Einlage von Drainagen und Metallstents im gesamten Magen-Darm-Trakt sowie in Gallen- und Bauchspeicheldrüsenengängen
- Betreuung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa), auch mit schweren Verlauf und mit komplexen Therapien (z.B. Immuntherapie)
- Leitliniengerechte Behandlung von Diabetikern im Team einschließlich Behandlung des diabetischen Fußes (jährliche Fortbildungsveranstaltung für Betroffene und Pflegekräfte)
- Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen einschließlich Chemotherapie

Nephrologie

- Nierenfunktionsdiagnostik
- Jede Form der Nierenersatzbehandlung (HD/HDF) im Kooperation mit KfH Forchheim, Bayreuther Str.
- Behandlung einer renalen Hypertonie (Bluthochdruck)
- Behandlung jeder primären renalen Erkrankung

B-1.3.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Kardiologische Ambulanz
- Gastroenterologische Ambulanz
- Regelmäßige strukturierte innerbetriebliche Fortbildungen
- Regelmäßige außerbetriebliche Fortbildungen
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für den ärztlichen Kreisverband
- Regelmäßiger Kontakt mit den zuweisenden Ärzten
- Strukturierte Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Aus- und Weiterbildung von Internisten bis zur Facharztprüfung
- Aus- und Weiterbildung von Allgemeinmedizinern

B-1.3.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzinsuffizienz und Schock	184
2	F73	Synkope und Kollaps	167
3	B70	Apoplexie	132
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	111
5	B69	Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse	98
6	G48	Koloskopie	94
7	E69	Bronchitis und Asthma bronchiale	87
8	G47	Andere Gastroskopie bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	86
9	F67	Hypertonie	82
10	F74	Thoraxschmerz	82

B-1.3.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I50	185	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
2	R55	171	Synkope und Kollaps
3	I64	107	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
4	G45	98	zerebrale transitorische ischämische Attacken
5	F10	97	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
6	I21	96	Akuter Myokardinfarkt, nicht näher bezeichnet
7	I20	83	Instabile Angina pectoris
8	I10	80	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise
9	J18	70	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
10	I48	62	Vorhofflimmern: Nicht näher bezeichnet
11	G40	61	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
12	R07	52	Brustschmerzen, nicht näher bezeichnet
13	Z03	51	Beobachtung bei Verdacht auf Herzinfarkt
14	J44	51	Chronische obstruktive Lungenkrankheit, nicht näher bezeichnet
15	E86	50	Volumenmangel

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.3.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1-632	648	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	1-650	327	Diagnostische Koloskopie
3	1-440	254	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	5-452	131	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5	1-266	127	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens
6	1-444	96	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
7	5-513	90	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8	1-275	88	Koronarangiographie
9	1-653	82	Diagnostische Proktoskopie
10	1-654	81	Diagnostische Rektoskopie
11	1-651	69	Diagnostische Sigmoidoskopie
12	1-710	68	Ganzkörperplethysmographie
13	1-640	57	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
14	5-431	53	Gastrostomie
15	1-620	49	Diagnostische Tracheobronchoskopie

B-1.4 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.4.1 Name der Fachabteilung:

Gynäkologie

B-1.4.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- sämtliche im Katalog ambulant durchführbare Operationen und Leistungen nach § 115 b SGB V aufgeführte Eingriffe
 - Ausschabungen
 - Entfernung von Geweberesten nach Fehlgeburt (Abortkürettagen)
 - Konisationen (Entnahme von Gewebeproben am Muttermund)
 - Abszessspaltungen an den äußeren Genitalien (Vulva, Scheide)
 - Bauchspiegelungen (Laparoskopien)
 - Sterilisationen bei abgeschlossener Familienplanung (laparoskopisch und postpartal)
 - Gebärmutterspiegelungen (Hysteroskopien), diagnostisch
- Brustbiopsien (Entnahme von Gewebeproben aus der Brust)
- Abklärung unklarer Befunde in der Brust mittels Hochgeschwindigkeits-Stanzbiopsie
- stadiengerechte Behandlung von Brustkrebs aller Stadien
- Durchführung ambulanter Chemotherapien
- Behandlung von Eierstockkrebs
- Behandlung von Gebärmutterhalskrebs einschließlich der Durchführung der radikalen, erweiterten Gebärmutterentfernung nach Wertheim-Meiggs
- Behandlung von Gebärmutterkrebs
- Operative Therapie aller gutartigen Erkrankungen der Gebärmutter wie
 - Gebärmutterentfernung (vaginal, abdominal, laparoskopisch assistiert - LAVH)
 - Myomentfernung (laparoskopisch und abdominal)
 - Senkungsoperationen (vaginal, abdominal, kombiniert)
- operative Therapie gutartiger Eierstockerkrankungen fast ausschließlich laparoskopisch
- operative Behandlung von Erkrankungen der Gebärmutter und des äußeren Genitales durch den Einsatz des Argonbeamers
- operative Behandlung der weiblichen Inkontinenz
 - abdominale Kolposuspension nach Bruch
 - TVT
 - TVT-O
 - Zuidex°-Gelimplantation
- Behandlung gynäkologischer Notfälle

B-1.4.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- komplexe Behandlung von Brustkrebs
 - gesamte bildgebende Diagnostik
 - Diagnosesicherung mittels Stanzbiopsie oder offene Gewebeprobe
 - operative Therapie, wenn möglich brusterhaltend
 - ambulante Durchführung notwendiger Chemotherapien und Infusionstherapien (Bisphosphonat-Therapie, Antikörper-Therapie mit Herceptin®)
 - Durchführung neoadjuvanter Chemotherapien (vor einer geplanten Operation zur Verkleinerung des Tumors), ambulant

- Behandlung von Senkungszuständen und der weiblichen Inkontinenz durch vaginale, abdominale und minimal invasive Operationstechniken

- laparoskopische Operationen (Schlüsselloch-Chirurgie)
 - Eingriffe an den Eileitern und Eierstöcken (Cystenentfernung mit plastischer Rekonstruktion des Eierstockes, Organentfernungen, Durchgängigkeitsprüfungen der Eileiter bei Kinderwunsch)
 - Entfernung von Myomknoten der Gebärmutter
 - Endometriosetherapie
 - Laparoskopisch assistierte vaginale Gebärmutterentfernung (LAVH)

B-1.4.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Teilnahme am DMP Brustkrebs
- Teilnahme und Behandlung der Patienten im Rahmen von wissenschaftlichen Studien

B-1.4.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N04	Hysterektomie außer bei bösartiger Neubildung	152
2	J62	Bösartige Neubildungen der Mamma	80
3	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes einschließlich pathologische Fraktur ohne Strahlentherapie	55
4	N05	Ovariectomien und komplexe Eingriffe an den Tubae uterinae außer bei bösartiger Neubildung	48
5	N07	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen außer bei bösartiger Neubildung	44
6	O40	Abort mit Dilatation und Kürettage, Aspirationskürettage oder Hysterotomie	43
7	J06	Große Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung	41
8	N10	Diagnostische Kürettage, Hysteroskopie, Sterilisation, Pertubation	37
9	N60	Bösartige Neubildung der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Strahlentherapie	35
10	J13	Kleine Eingriffe an der Mamma außer bei bösartiger Neubildung	30

B-1.4.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	C50	130	Bösartige Neubildung: Brustdrüse
2	D25	80	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet
3	C79	55	Sekundäre bösartige Neubildung
4	N83	54	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten
5	N81	53	Partialprolaps des Uterus und der Vagina
6	C56	34	Bösartige Neubildung des Ovars
7	N92	29	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei unregelmäßigem Menstruationszyklus
8	D27	23	Gutartige Neubildung des Ovars
9	N80	21	Endometriose des Uterus
10	N60	17	Diffuse zystische Mastopathie
11	O02	17	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]
12	N84	15	Polyp
13	O03	14	Spontanabort
14	N70	12	Akute Salpingitis und Oophoritis
15	N95	12	Postmenopausenblutung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.4.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-683	172	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
2	8-542	109	Nicht komplexe Chemotherapie
3	5-657	100	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
4	1-672	80	Diagnostische Hysteroskopie
5	1-471	77	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
6	5-690	75	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
7	5-870	62	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
8	5-704	62	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
9	5-572	61	Zystostomie
10	5-653	59	Salpingoovariektomie
11	5-651	53	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
12	5-595	36	Abdominale retropubische und paraurethrale Suspensionsoperation
13	5-469	33	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse
14	1-694	29	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
15	5-886	26	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma

B-1.5 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.5.1 Name der Fachabteilung:

Geburtshilfe

B-1.5.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Familienorientierte Geburtshilfe

- 24 h Hebammendienst (Schichtdienst)
- 24 h ärztlicher Kreißsaaldienst (Bereitschaftsdienst)
- 24 h fachärztlicher Hintergrunddienst (Rufbereitschaft)

B-1.5.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Pränataldiagnostik

- Amniocentese (ambulant)
- Farbdopplersonographie (ambulant)

Präpartale Therapie

- Cervixinsuffizienzbehandlung (Muttermundverschluss, Pessarbehandlung)
- Behandlung von vorzeitigen Wehen und drohender Frühgeburt (Tokolyse, Lungenreifebehandlung)

Geburt

Alle üblichen Geburtsmethoden

- Spontangeburt:
 - Kreißbett (Rückenlage, Seitenlage, Vierfüßlerstand, differenzierte vertikale Positionen)
 - Hockergeburt (Maja-Hocker)
 - Wassergeburt
- Abdominale Schnittentbindungen: (in ca. 90% in Regionalanästhesieverfahren)
 - Oberationsmethode modifiziert nach Misgav-Ladach
- Vaginal operative Entbindungen:
 - Vaginale Beckenendlagenentbindungen
 - Vacuumextraktion (Siliconglocke)
 - Zangenentbindungen (Nägele, Bamberger)
- Ambulante Entbindungen

Geburtshilfliche Schmerztherapie

- Entspannungsbad
- Bachblütentherapie
- Akupunktur
- Medikamentöse Schmerztherapie
- Regionalanästhesieverfahren: Pudendusnästhesie, Periduralkathederanästhesie (ca. 25%)

Neugeborenenversorgung

- Neugeborenenreanimationseinheit im Kreißsaal
- Babynotarzt

- Möglichkeit der Inkubatorpflege
- Rooming in
- U2 durch Pädiater
- Erweitertes Neugeborenenstoffwechselscreening
- Hörtest auf angeborene Schwerhörigkeit (OAE)
- Intensivierte Stillbetreuung (Fachkinderkrankenschwestern)

B-1.5.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Informationsabend mit Kreißsaalführung für werdende Eltern 1x/Monat
- Säuglingspflegekurs für werdende Eltern (nach Anmeldung)
- Babymassage (nach Anmeldung)

- Teilnahme an vergleichenden Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 137 i.V.m. § 112 Sozialgesetzbuch V im Bereich der Geburtshilfe (Modul 16/1)

- Freiwillige Teilnahme im Rahmen der Bayerischen Perinatalerhebung bereits seit 1979

- Monatliche klinikinterne Geburtenstatistik mit Auswertung nach klinikinternen Qualitätsparametern.

B-1.5.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahme-gewicht > 2499 g ohne signifi-kante Prozedur oder Langzeitbeatmung	632
2	O60	Vaginale Entbindung mit mehreren komplizierenden Dia-gnosen, mindestens eine schwer	449
3	O01	Sectio caesarea mit mehreren komplizierenden Diagnosen	177
4	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme mit äußerst schweren oder schweren CC	60
5	O02	Vaginale Entbindung mit komplizierender OR-Prozedur	33
6	O64	Frustrane Wehen	30
7	P66	Neugeborenes, Aufnahme-gewicht 2000 - 2499 g ohne si-gnifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung, mit anderem Problem	12
8	961	Unzulässige Hauptdiagnose	2
9	P60	Neugeborenes, verlegt < 5 Tage nach Aufnahme ohne si-gnifikante OR-Prozedur (Mindestverweildauer 24 Stunden für das Krankenhaus, in dem die Geburt stattfand)	2
10	P65	Neugeborenes, Aufnahme-gewicht 1500 - 1999 g ohne si-gnifikante OR-Prozedur oder Langzeitbeatmung, ohne Pro-blem	2

B-1.5.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	O70	95	Dammriß 1. Grades unter der Geburt
2	O68	91	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz
3	O42	72	Vorzeitiger Blasensprung
4	O80	72	Spontangeburt eines Einlings
5	O65	63	Geburtshindernis durch Mißverhältnis zwischen Fet und Becken
6	O64	48	Geburtshindernis durch Beckenendlage
7	O60	36	Vorzeitige Wehen
8	O34	31	Betreuung der Mutter bei Zervixinsuffizienz
9	O63	24	Protrahiert verlaufende Austreibungsperiode
10	O75	22	Vaginale Entbindung nach vorangegangener Schnittentbindung
11	O99	20	Anämie, die Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett kompliziert
12	O71	18	Hoher Scheidenriß unter der Geburt ohne Dammriß
13	O26	16	Sonstige näher bezeichnete Zustände, die mit der Schwangerschaft verbunden sind
14	O36	16	Betreuung der Mutter wegen Anzeichen für fetale Hypoxie
15	O69	16	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurumschlingung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.5.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	9-261	279	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
2	5-758	228	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane [Dammriß]
3	5-740	176	Klassische Sectio caesarea: Primär
4	9-260	172	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5	5-738	131	Episiotomie und Naht
6	5-670	109	Dilatation des Zervikalkanals
7	5-730	56	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
8	5-749	55	Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio
9	5-756	40	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
10	5-745	16	Sectio caesarea
11	5-728	15	Vakuumentbindung
12	5-720	13	Zangenentbindung
13	5-663	4	Sterilisationsoperation
14	5-894	4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
15	5-727	3	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage

B-1.6 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.6.1 Name der Fachabteilung:

Orthopädie

B-1.6.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Hüft-Endoprothetik
- Kniechirurgie
 - Arthroskopische Chirurgie
 - Umstellungen
 - Endoprothetik
- Schulterchirurgie
- Fußchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie bei Spinalstenose

B-1.6.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

B-1.6.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- konservative Wirbelsäulenbehandlung

B-1.6.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I04	Ersatz des Kniegelenkes und Replantation am Kniegelenk	92
2	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	61
3	I03	Eingriffe am Hüftgelenk, Ersatz des Hüftgelenkes	55
4	I20	Eingriffe am Fuß	46
5	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	30
6	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	6
7	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	5
8	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk ohne Frührehabilitation und Geriatrische Komplexbehandlung	4
9	I09	Wirbelkörperfusion	3
10	I31	Komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk und Unterarm	2

B-1.6.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M17	117	Sonstige posttraumatische Gonarthrose
2	M16	55	Sonstige primäre Koxarthrose
3	M20	45	Hallux valgus (erworben)
4	M23	24	Meniskusschädigung durch alten Riß oder alte Verletzung: Hinterhorn des Innenmeniskus
5	M75	18	Adhäsive Entzündung der Schultergelenkkapsel
6	M94	12	Chondromalazie: Mehrere Lokalisationen
7	S83	9	Luxation der Patella
8	S82	4	Fraktur des Außenknöchels
9	M48	3	Spinalstenose: Lumbosakralbereich
10	M66	3	Spontanruptur sonstiger Sehnen: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
11	S52	2	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
12	S72	2	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
13	S92	2	Fraktur der Mittelfußknochen
14	M70	2	Bursitis olecrani
15	S86	2	Verletzung der Achillessehne

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.6.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-812	107	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-822	94	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3	5-788	85	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Komplexe Korrekturosteotomie
4	1-697	63	Diagnostische Arthroskopie
5	5-820	57	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
6	5-811	36	Arthroskopische Operation an der Synovialis
7	5-805	32	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat
8	5-859	20	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
9	5-800	8	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
10	5-854	6	Rekonstruktion von Sehnen
11	5-787	4	Entfernung von Osteosynthesematerial
12	5-813	4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
13	5-782	3	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
14	5-784	3	Knochen transplantation und -transposition
15	5-793	3	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

B-1.7 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.7.1 Name der Fachabteilung:

Urologie

B-1.7.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Die Urologie beschäftigt sich mit den Erkrankungen der Harnwege und der männlichen Genitalorgane.
- Diagnostik und Behandlung gut- und bösartiger Vergrößerungen der Prostata, Nieren- und Nebennieren, sowie der Blasentumoren.
- Diagnostik und Therapie von Steinerkrankungen, wie Nierensteinen, Harnleitersteinen, Blasensteinen.
- Diagnostik und Therapie von Störungen der Blasenentleerung, vor allem bei Frauen der Harninkontinenz.
- Abklärung und Behandlung von Infektionen der männlichen Geschlechtsorgane und Behandlung von Fruchtbarkeitsstörungen, sowie Diagnostik und Therapie von Hodentumoren.

B-1.7.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Transurethrale Behandlung von Harnröhrenstrikturen, Prostatavergrößerungen und Blasentumoren, sowie endoureterale Harnleitersteintherapie.
- Behandlung der Harninkontinenz und Beckenbodeninsuffizienz durch transobturatorische Bänder und Interposition von alloplastischen Material.
- Laparoskopische Nierenchirurgie in Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung.
- Radikale Prostatektomie.

B-1.7.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Orchidopexien bei Maldescensus testis.

B-1.7.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L07	Transurethrale Eingriffe außer Prostataresektion	37
2	L64	Harnsteine und Harnwegsobstruktion	24
3	M04	Eingriffe am Hoden	18
4	M01	Große Eingriffe an den Beckenorganen beim Mann	12
5	M02	Transurethrale Prostataresektion	11
6	N06	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen ohne komplexen Eingriff	7
7	L08	Eingriffe an der Urethra	6
8	L41	Urethrozystoskopie	5
9	M03	Eingriffe am Penis	5
10	M06	Andere OR-Prozeduren an den männlichen Geschlechtsorganen	5

B-1.7.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	N20	54	Ureterstein
2	C61	21	Bösartige Neubildung der Prostata
3	C67	19	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand
4	N40	19	Prostatahyperplasie
5	N39	11	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
6	N13	11	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie, nicht näher bezeichnet
7	N43	9	Sonstige Hydrozele
8	C64	6	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
9	N45	4	Orchitis, Epididymitis und Epididymoorchitis ohne Abszeß
10	N32	4	Blasenhalsobstruktion
11	N35	4	Sonstige Harnröhrenstriktur
12	R33	3	Harnverhaltung
13	C62	3	Bösartige Neubildung: Hoden, nicht näher bezeichnet
14	Q53	3	Nondescensus testis, beidseitig
15	T81	2	Blutung und Hämatom als Komplikation eines Eingriffes, anderenorts nicht klassifiziert

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-560	46	Transurethrale und perkutan-transrenale Erweiterung des Ureters:
2	5-562	25	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
3	5-573	24	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
4	5-601	22	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
5	5-585	15	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
6	5-604	11	Radikale Prostatovesikulektomie
7	5-600	10	Inzision der Prostata
8	5-593	7	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
9	5-622	7	Einseitige Orchidektomie
10	5-630	7	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
11	5-572	5	Zystostomie
12	5-570	4	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
13	5-640	4	Operationen am Präputium
14	1-464	3	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
15	5-554	3	Nephrektomie

B-1.8 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.8.1 Name der Fachabteilung:

Gefäßchirurgie (ab. 01.05.2004)

B-1.8.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- In der operativen Gefäßchirurgie wird mit Anwendung der Carotischirurgie das gesamte Spektrum der chirurgischen Eingriffe am arteriellen und venösen Gefäßsystem durchgeführt.

B-1.8.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- periphere Bypasschirurgie zur Behandlung der arteriellen Verschlusskrankheit („Schaufensterkrankheit“)
- Erweiterung der Bauch- und Beckenschlagadern
- Behandlung des Krampfaderleidens
- Diabetischer Fuß in Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgie

B-1.8.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Anlage von Dialyseshunts bei dialysepflichtigen Nierenversagen
- Operative Beseitigung akuter Bein- und Beckenvenenthrombosen

B-1.8.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F08	Große rekonstruktive Gefäßeingriffe	10
2	F20	Unterbindung und Stripping von Venen ohne Ulzeration	5
3	F14	Gefäßeingriffe außer große rekonstruktive Eingriffe	4
4	F28	Amputation bei Kreislauferkrankungen außer obere Extremität und Zehen ohne Gefäßeingriff	1
5	K01	Verschiedene Eingriffe bei Diabetes mellitus mit Komplikationen ohne Frührehabilitation und Geriatrische Komplexbehandlung	1
6	K09	Andere Prozeduren bei endokrinen, Ernährungs- und Stoffwechselstörungen	1
7			
8			
9			
10			

B-1.8.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichts-jahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I70	7	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
2	E11	6	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes] mit peripheren vaskulären Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
3	I83	5	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung
4	I74	2	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten
5	I77	1	Krankheit der Arterien und Arteriolen, nicht näher bezeichnet
6	I71	1	Aneurysma der Aorta abdominalis, ohne Angabe einer Ruptur
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.8.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-381	15	Endarteriektomie
2	5-380	14	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
3	5-385	11	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
4	5-393	11	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
5	5-865	8	Amputation und Exartikulation Fuß
6	8-836	4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon)
7	5-383	3	Resektion und Ersatz (Interposition) von (Teilen von) Blutgefäßen
8	5-395	2	Patchplastik an Blutgefäßen
9	5-893	2	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-894	2	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
11	5-384	1	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
12	5-469	1	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse
13	5-864	1	Amputation und Exartikulation untere Extremität
14	5-892	1	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
15	5-901	1	Freie Hauttransplantation

B-1.9 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.9.1 Name der Fachabteilung:

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-1.9.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Tonsilektomie (Gaumenmandelentfernung)
- Adenotomie (Rachenmandelentfernung)
- Operationen an der Nasenscheidewand und den Nasenmuscheln zur Verbesserung der Nasenatmung
- Nasenbeinrepositionen bei Nasenbeinfrakturen
- Mittelohroperationen (Parazentesen, Paukendrainagen und Tympanoplastik)
- Speichelsteinentfernung
- Mikrolaryngoskopie
- rhonchopath. Eingriffe
- endo. NNH-Eingriffe

B-1.9.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

Ambulante Durchführung von Adenotomie (Rachenmandelentfernung), Parazentesen (Einschneiden des Trommelfelles) und Paukendrainagen unter besonders kindgerechten Verhältnissen im Beisein der Eltern mit einer aus Sicherheitsgründen mehrstündigen postoperativen Überwachung

B-1.9.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- plastische Ohrmuscheleingriffe

B-1.9.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Tonsillektomie	58
2	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag	19
3	D09	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	14
4	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid und komplexe Eingriffe am Mittelohr	8
5	D08	Eingriffe an Mundhöhle und Mund außer bei bösartiger Neubildung	2
6	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	2
7	D63	Otitis media und Infektionen der oberen Atemwege	2
8	D66	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	2
9	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals, ein Belegungstag	2
10	D13	Adenotomie und Parazentese (Myringotomie) mit Einlegen eines Paukenröhrchens	1

B-1.9.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	J35	74	Chronische Tonsillitis
2	J34	19	Nasenseptumdeviation
3	J38	4	Larynxödem
4	J32	3	Chronische Sinusitis maxillaris
5	J03	2	Streptokokken-Tonsillitis
6	H65	2	Chronische muköse Otitis media
7	H91	2	Idiopathischer Hörsturz
8	J36	2	Peritonsillarabszeß
9	D37	1	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Lippe, Mundhöhle und Pharynx
10	G47	1	Schlafapnoe
11	L02	1	Hautabszeß, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten
12	C44	1	Sonstige bösartige Neubildungen: Haut der oberen Extremität, einschließlich Schulter
13	D14	1	Gutartige Neubildung: Larynx
14	J33	1	Sonstige Polypen der Nasennebenhöhlen
15	-	-	-

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.9.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-281	41	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
2	5-200	22	Parazentese [Myringotomie]
3	5-215	20	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
4	5-282	18	Tonsillektomie mit Adenotomie
5	5-285	18	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
6	5-214	17	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
7	5-221	5	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung über unteren Nasengang
8	5-300	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
9	5-289	3	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
10	5-222	2	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
11	1-610	1	Diagnostische Laryngoskopie
12	1-630	1	Diagnostische Ösophagoskopie
13	5-182	1	Resektion der Ohrmuschel
14	5-212	1	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
15	5-217	1	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase

B-1.10 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.10.1 Name der Fachabteilung:

Augenheilkunde

B-1.10.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Cataract (Grauer Star) Chirurgie
- Lidoperationen
- Entfernung des Nachstars mit dem Yag-Laser nach Cataract-Operationen
- Laserbehandlung
- Behandlung bei Verletzungen im Lid-, Bindehaut und Hornhautbereich

B-1.10.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- ambulante Durchführung von Augenoperationen

B-1.10.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

B-1.10.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Extrakapsuläre Extraktion der Linse (ECCE)	9
2	C60	Akute und schwere Augeninfektionen	1
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.10.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	H26	9	Katarakt, nicht näher bezeichnet
2	H44	1	Sonstige Endophthalmitis
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.10.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-144	10	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Über sklerokornealen Zugang
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

B-1.11 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.11.1 Name der Fachabteilung:

Anästhesie und Intensivmedizin

B-1.11.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- 24 h Arztbereitschaft im fachärztlichen Bereitschaftsdienst
- 24 h Notfallversorgung
- Präoperative Untersuchung, Beratung und Behandlung aller operativen Patienten mit Angabe der Prämedikation.
- Durchführung von Narkosen, Analgosedierung und „stand by“ bei allen operativen Eingriffen. Zur Anwendung kommen alle Formen der modernen Anästhesie: Intubation, Kehlkopfmasken, Maskennarkose, dazu alle Arten der Regionalanästhesie, peripher und rückenmarksnah.
- Postoperative Betreuung und Therapie aller Patienten im Aufwachraum oder auf der Intensivstation.
- Postoperativer Schmerzdienst: PCA-Spritzenpumpen, Schmerzkatheter rückenmarksnah und peripher. Rundum verfügbarer Dienst zur Anlage von Peridural-Kathetern für die schmerzarme Geburt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Geburtshelfern.
- Durchführung der Eigenblutspende, des Aufsammelns von intraoperativem Patientenblut mit Wiederaufbereitung und Retransfusion.
- Messung des postoperativen Schmerzzustandes und Adaptation der Schmerztherapie individuell. Im Rahmen der Qualitätssicherung postoperative Patientenbefragung hinsichtlich Zufriedenheit, Betreuung und eventuellen Verbesserungsvorschlägen.

B-1.11.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Die OP-Organisation und Koordination der Operationsbetriebe liegt in anästhesiologischen Händen.

B-1.11.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Im Rahmen des Konsiliardienstes bei schwierigen Venenverhältnissen Anlage von zentral-venösen Zugängen für Patienten auch nichtoperativer Fächer.
- Teilnahme an der ärztlichen Besetzung des Notarzteswesens und Teilnahme an der Ausbildung von Rettungssanitätern.
- Möglichkeiten der Famulatur im Rahmen des Medizinstudiums für Medizinstudentinnen und -studenten.

B-1.12 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.12.1 Name der Fachabteilung:

Röntgen-Abteilung für Diagnostik und radiologische Interventionen

B-1.12.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Konventionelle Röntgen-Diagnostik der Lunge und des Skelettes
- Durchführung sämtlicher Durchleuchtungsuntersuchungen in digitaler Form
- Kontrastmitteluntersuchungen der Arterien und Venen, ggf. mit Aufweitung etwaiger Engstellen
- Röntgen-Untersuchung der Brust einschl. Durchführungen von Feinnadelmarkierungen und Gewebepunktionen
- Teilnahme am Bayerischen Mammographie-Screening
- Computertomographie des Kopfes u. des Körperstammes einschl. der Extremitäten
- gesamte MR-Tomographie (Kernspin)

B-1.12.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- gesamte Schnittbilddiagnostik mittels CT und MR
- Mammographie und Mamma-Ultraschall
- Gefäßuntersuchungen mit Dilatationen

B-1.12.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Digitale Röntgen-Doppeluntersuchung des Dünndarm
- Digitale Fistelfüllungen
- Durchführung von Sialographien
- Galaktographien
- Myelographien
- CT-gesteuerte Tumor- u. Abszesspunktionen, Einlegen von Drainagesystemen
- CT-gesteuerte Sympathikolyse
- CT-gesteuerte Schmerzbehandlung der kleinen Wirbelgelenke

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr: 602

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

Name der Fachabteilung:

Chirurgie

	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	2405	Luxationseinrenkung, Ellenbogengelenk Schulter-/Kn	27
2	2145	Eröffnung, tiefliegender Abszeß	19
3	2321	Einrichtung, Unterarm/Unterschenkel	17
4	2361	Draht-/Schraubenfixation, Entfernung mit Eröffnung	11
5	2363	Osteosynthesematerialentfernung großer Knochen	9

Name der Fachabteilung:

Gynäkologie

	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	1104	Abrasio	186
2	1110	Hysteroskopie	176
3	1060	Blasenmole, missed abortion	61
4	187	Sterilisation	31
5	2634	Laparoskopie / Pelviskopie	17

Name der Fachabteilung:

Orthopädie

	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	2445	Diagnostische arthroskopische Operationen	1
2	2275	Operation des Karpaltunnelsyndroms	1
3			
4			
5			

Name der Fachabteilung:

Urologie

	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	1741	Plastische Operationen der Vorhaut	3
2			
3			
4			
5			

Name der Fachabteilung:

HNO

	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	1485	Adenotomie	43
2	1556	Parezentese	39
3	2300	Einrichtung der gebrochenen knöchernen Nase	1
4	1580	Operative Korrektur eines abstehenden Ohres	1
5			

Name der Fachabteilung:

Augen

	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	1351	Operation des grauen Stars mit Implantation einer intraokularen Linse	92
2			
3			
4			
5			

* Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden, Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	keine
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	keine
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	keine

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	14	9	5
1500	Allgemeinchirurgie	6	3	3
1600	Unfallchirurgie (ab 1.7.2004)	6	3	3
2400	Gynäkologie	7	3	4
2400	Geburtshilfe	3	2	1
2300	Orthopädie**	4		4
2200	Urologie**	2		2
1800	Gefäßchirurgie (ab 1.5.2004) **	1		1
2700	Augenheilkunde**	1		1
2600	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**	2		2
	Röntgen-Abteilung für Diagnostik und radiologische Interventionen	3	0	3
	Anästhesie	11	1	10
	Gesamt			

**Belegabteilungen

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 6

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern /-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	51	98,04	0	1,96
1500	Allgemeinchirurgie	38	97,37	0	2,63
1600	Unfallchirurgie (ab 1.7.2004)	20	100	0	0
2400	Gynäkologie	16	100	0	0
2400	Geburtshilfe	12	100	0	0
2300	Orthopädie**				
2200	Urologie**				
1800	Gefäßchirurgie (ab 1.5.2004) **				
2700	Augenheilkunde**				
2600	Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**				
	Röntgen-Abteilung für Diagnostik und radiologische Interventionen	0	0	0	0
	Anästhesie	25	88	12	0
	Gesamt				

**Belegabteilungen

C Qualitätssicherung**C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		nein		nein		
2	Cholezystektomie	ja		ja		103,90	94,65
3	Gynäkologische Operationen	ja		ja		98,70	95,48
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	ja		ja		100,00	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	ja		ja		100,00	100,0
6	Herzschrittmacher-Revision	ja		ja		100,00	74,03
7	Herztransplantation		nein		nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)	ja		ja		81,80	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	ja		ja		20,00	92,38
10	Karotis-Rekonstruktion		nein		nein		95,55
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	ja		ja		65,30	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	ja		ja		100,00	97,38
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		nein		nein		
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	ja		ja		96,60	
15	Koronarchirurgie		nein		nein		
16	Mammachirurgie	ja		ja		90,50	91,68
17	Perinatalmedizin	ja		ja		98,00	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		nein		nein		
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	ja		ja		63,80	98,44
20	Gesamt	-	-	-	-	93,60	98,28

- C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V
- Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.
- C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management - Programmen (DMP)
- Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:
- Brustkrebs (ab 01.09.2004)
- C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- Trifft für das Jahr 2004 auf das Krankenhaus Forchheim nicht zu.
- C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- Trifft für das Jahr 2004 auf das Krankenhaus Forchheim nicht zu.

Systemteil

D **Qualitätspolitik**

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Qualitätspolitik:

Im Rahmen unserer Dienstleistungserbringung strebt das Krankenhaus Forchheim eine bestmögliche medizinische, pflegerische und versorgungstechnische Behandlung und Betreuung der Patienten an. Alle Mitarbeiter handeln im Sinne einer ganzheitlichen, wertorientierten Betreuung unserer Patienten.

Als Kunden sehen wir primär unsere Patienten und deren Angehörige. Grundsätze unserer Qualitätspolitik sind:

1. Die Patienten werden über diagnostische und therapeutische Maßnahmen sowie über die Ergebnisse verständlich und situationsgerecht informiert.
2. Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter werden individuell durch eine kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung gefördert.
3. Die Erbringung von optimalen diagnostischen und therapeutischen Leistungen erfordert eine fachbereichs- und berufsübergreifende Kommunikation. Diese wird aktiv von den Vorgesetzten und Mitarbeitern auch im Rahmen von abteilungsübergreifenden Gesprächen „gelebt“.
4. Wir legen Wert auf Öffentlichkeitsarbeit, indem wir von uns erbrachte Leistungen darstellen
5. Etablierte neue Behandlungsmethoden kommen bei uns zur Anwendung.
6. Aus dieser Q-Politik leiten wir konkrete, messbare (strategische und operative) Ziele ab.

Zielsetzungen

Unsere strategischen Ziele beschreiben die Zielrichtung unserer Qualitätsplanungen und des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Rahmen der Organisationsentwicklung. Aus den strategischen Zielsetzungen und der Qualitätspolitik werden überprüfbare Qualitätsziele für alle Bereiche des Krankenhauses Forchheim abgeleitet.

Wir verfolgen folgende strategische Zielsetzungen:

- Verstärkte Kooperation und Integration der Schnittstellen mit den niedergelassenen Ärzten (aktive Mitwirkung im Gesundheitsnetz Forchheim e.V. und z. B. DV-Anbindung der niedergelassenen Ärzte), benachbarten Krankenhäusern und den Pflegeeinrichtungen (z.B. Sozialstationen und ambulante Krankenpflege im Landkreis).
- Aufbau von Leistungsbereichen der Gesundheitsvor- und –nachsorge.

- Systematische Weiterbildung der Mitarbeiter aller Berufsgruppen im Rahmen der neuesten wissenschaftlichen und technischen Ergebnisse (z. B. durch Schulungsprogramm im Klinikverbund).

Ziele-Indikatoren-Matrix	
Ziel	Messindikator
Kooperation mit Niedergelassenen	Zahl der Teilnehmer am Gesundheitsnetz, die mit dem Krankenhaus einen Datenaustausch per EDV betreiben
Kooperation mit benachbarten Krankenhäusern	Errichtung eines gemeinsamen Brustzentrums
Mitarbeiterweiterbildung	Zahl der Weiterbildungen pro Mitarbeiter und Jahr

Operative Zielsetzungen des Krankenhauses Forchheim

Aus den strategischen Zielsetzungen und der Qualitätspolitik sind für das Krankenhaus Forchheim operative messbare Ziele abgeleitet worden, die in bereichsübergreifende und bereichsspezifische Zielsetzungen unterteilt werden können.

Verantwortlich für die Überwachung und Bewertung der Zielerreichung ist der QMB und spezielle Beauftragte des Krankenhauses Forchheim (siehe Kap. 4.5.4 Qualitätscontrolling).

Bereichsübergreifende, übergeordnete Qualitätsziele

1.) Verbesserung der Patienten-, und Kundenzufriedenheit:

Zufriedene Patienten sind für das Krankenhaus Forchheim eine positive Rückmeldung zur Qualität der erbrachten Leistungen. Die Dienstleistungserbringung orientiert sich neben fachlichen Inhalten in maßgeblicher Weise an der Befriedigung der Wünsche und Anforderungen der Patienten.

Um Patientenzufriedenheit objektiv messen und beurteilen zu können, werden folgende Messinstrumente und Parameter angewandt:

- Patientenbefragungen
- Befragung der einweisenden Ärzte

2.) Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Standards

Für den reibungslosen Ablauf der Organisation ist es notwendig, dass wichtige gesetzliche Vorgaben, z.B. zum Strahlenschutz, Datenschutz, Hygienevorschriften, Arzneimittelgesetz, Transfusionsgesetz etc. eingehalten und befolgt werden. In diesen Zusammenhang fällt auch die laufende Überprüfung und Überwachung der Einhaltung anerkannter wissenschaftlicher und technischer Standards. Für die permanente Überwachung hinsichtlich der relevanten Anforderungen sowie deren Umsetzung sind die Bereichsleiter verantwortlich.

3.) Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit

Motivation und das Engagement unserer Mitarbeiter trägt entscheidend zum Erfolg der Arbeit

bei, der wiederum in direktem Zusammenhang mit der Mitarbeiterzufriedenheit steht. Zur Bewertung der Mitarbeiterzufriedenheit dienen folgende Instrumente:

- Ausfallzeitenbestimmung durch Krankheit
 - Gewährung von zusätzlichen freiwilligen Leistungen des Arbeitsgebers
 - Teilnahme an gemeinschaftlichen Veranstaltungen
 - Briefe bzw. persönliche Gratulation bei Geburtstagen oder sonstigen persönlichen Anlässen wie Hochzeit, Dienstjubiläen, Beförderungen etc.
- Mitarbeiterbefragung (Konfliktsituationen, Störungen am Arbeitsplatz, Weiterbildung)
- Einbindung bei Entscheidungsfindungen.

4.) Verringerung unerwünschter Ereignisse bei der Dienstleistungserbringung

Die Reduktion auftretender unerwünschter Ereignisse bei der Erbringung der Dienstleistungen bedeutet ein Höchstmaß an einwandfreier und sicherer Leistungserbringung unter den gegebenen Umständen zu erreichen und Fehler soweit als möglich auszuschließen.

Zur Bewertung der Zielerreichung werden folgende Maßstäbe verwendet:

- Ergebnisse von Zwischenfallanalysen und den daraus umgesetzten Maßnahmen
- Anzahl und Bewertung der berichteten unerwünschten Ereignisse
- Anzahl und Wirkung der eingeleiteten Korrekturmaßnahmen
- Anzahl und Wirkung der eingeleiteten Präventivmaßnahmen
- Eingeleitete Maßnahmen aufgrund der Auswertungen des Beschwerdemanagementsystems

Bereichsspezifische Qualitätsziele

- Für die einzelnen Bereiche ist mindestens ein messbares Ziel festgelegt und ausgewertet (vgl. Q-Bericht). Diese Zielsetzungen sind mit Angabe von Messkriterien, Messintervall, Verantwortung, Zeitraum und Planvorgaben der Zielerreichung definiert
- Die Zielerreichung wird regelmäßig von der zuständigen Bereichsleitung überwacht. Abweichungen werden erfasst, analysiert und bewertet und - wo notwendig - Steuerungsmaßnahmen zur Behebung initiiert und umgesetzt (siehe jeweils aktuelle Übersichtsliste der bereichsspezifischen Ziele). Die Ergebnisse werden dem QMB übermittelt.
- Im Rahmen des Qualitätscontrollings wird die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen überwacht sowie die Gesamtheit aller Maßnahmen gesteuert und koordiniert. Schwachstellen und Verbesserungspotentiale, die bei durchgeführten Audits, Beschwerden und Reklamationen sowie bei Befragungen offenkundig werden, werden im Sinn eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses genutzt und zur Weiterentwicklung und Zielerreichung herangezogen. Auf diese Weise wird sowohl durch den QMB des Krankenhauses Forchheim als auch durch die Geschäftsführung der Fortschritt und die Wirksamkeit der Organisationsentwicklung überwacht.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Aufbauorganisation des umfassenden QM-Systems

Inhalt:

Hier werden die Verantwortungsbereiche zum umfassenden Qualitätsmanagementsystem im Krankenhaus Forchheim dargestellt.

Verantwortung/ Zuständigkeiten:

Für die normgerechte Festlegung, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und Überwachung des umfassenden QM-Systems ist der Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) für die gesamte Einrichtung innerhalb der einzelnen Leistungsbereiche verantwortlich.

Realisierung:

Die Bereiche Ärztlicher Dienst, Funktionsdienste, Pflegedienst, Verwaltung etc. verfügen mit dem vorliegenden Modell über ein spezifisches, umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das entsprechend auf deren Anforderungen abgestimmt ist und unter Berücksichtigung der Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2000 aufgebaut ist.

Durch die Dokumentation des umfassenden QMS ist gewährleistet, dass die Aufbauorganisation, d.h. die Verantwortungen und Zuständigkeiten im gesamten Geltungsbereich klar beschrieben und definiert sind.

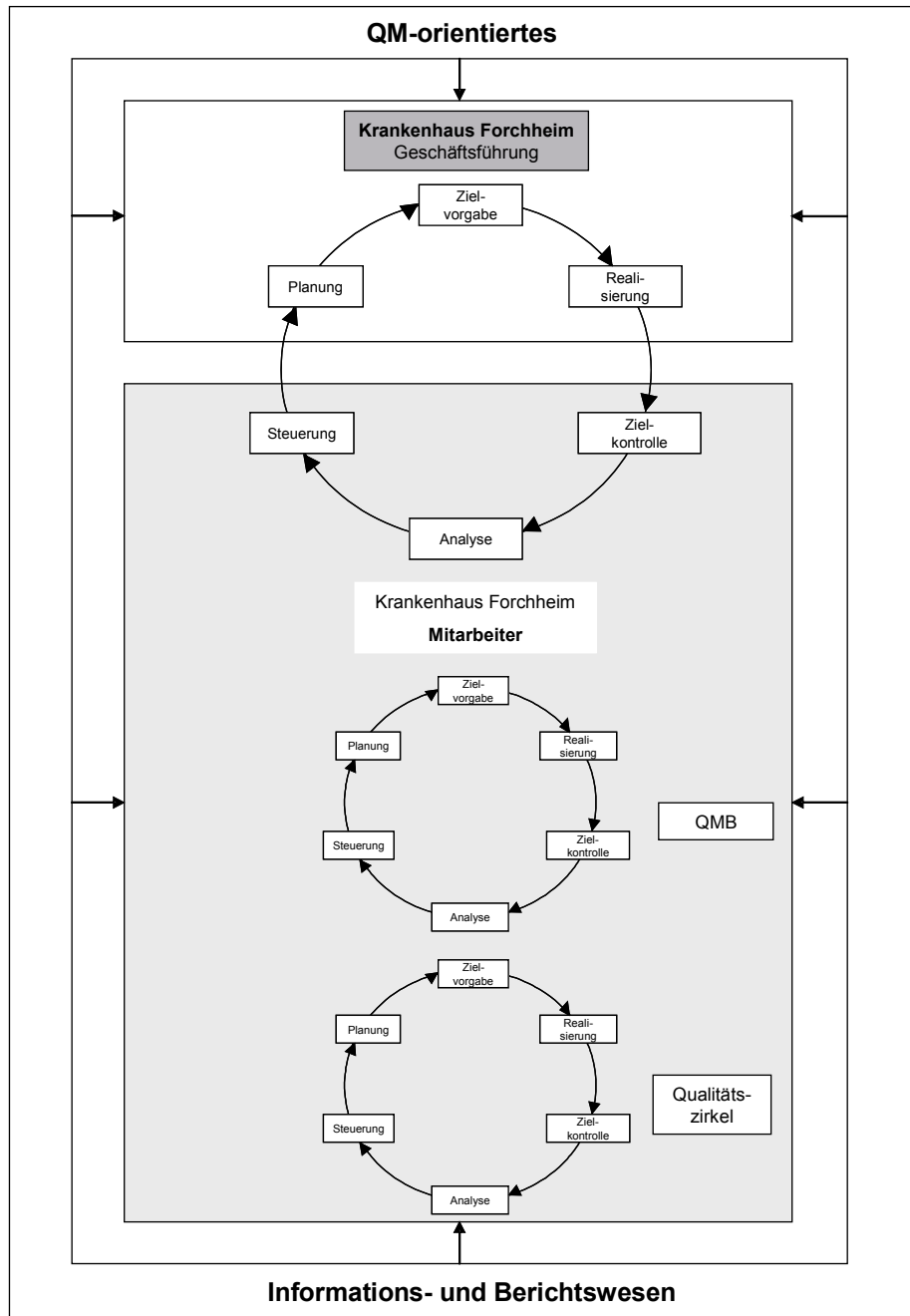
Die Aufbauorganisation des umfassenden QM-Systems ist vollständig in die Organisationsstruktur des Krankenhauses Forchheim integriert.

Ablauforganisation des umfassenden QM-Systems

Auch die Ablauforganisation zum umfassenden QM-System ist komplett in die Organisationsstruktur des Krankenhauses Forchheim integriert.

Inhalte der Ablauforganisation zum umfassenden QMS sind integrierte Bestandteile des bestehenden Informations- und Kommunikationswesens.

Abb.: Ablauforganisation des umfassenden QMS



E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 durch die Fa. DEKRA-Intertek
- Maßnahmen nach § 137 SGB V (s. E-3)
- Ringversuche für klinische-chemische Analyte (Hämatologie, Gerinnung, Urin) durch die Deutsche Gesellschaft für klinische Chemie
- Röntgen
 - Überprüfung der Röntgen-Filme durch die Ärztliche Stelle der BLK
 - Konstanzprüfungsberichte von Film- und Röntgen-Geräten der Ärztlichen Stelle der BLK
 - Initialprüfung des Mammagerätes gemäß BMS
 - Halbjährliche Konstanzprüfung des Mammographierätes nach kompletter Umrüstung auf European Guidelines
 - Tägliche Filmkonstanzprüfungen für das BMS, die nach postalische Zusendung durch das Ingenieurbüro Höfs/Sendler wöchentlich ausgewertet werden
 - Zertifikat der Rezertifizierung Mammographie
 - Qualitätsprüfungen im BMS durch Zweitbefunder
 - Überprüfung von Befunden und Diagnosen durch Zweit- und Drittbefunder im BMS
 - Überprüfung der Abteilung durch das Gewerbeaufsichtsamt in ein- bis eineinhalbjährlichen Abständen

ZERTIFIKAT

DIN EN ISO 9001:2000



bescheinigt hiermit, dass das Unternehmen

Krankenhaus Forchheim der Vereinigten Pfründnerstiftungen

Bereiche:

Krankenhaus der Versorgungsstufe II mit den Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie, Radiologie, sowie den Belegabteilungen HNO- und Augenheilkunde, Orthopädie, Urologie und einer Berufsfachschule für Krankenpflege

Standort:

Spitalstraße 4 * D-91301 Forchheim

ein Qualitätsmanagementsystem entsprechend der oben genannten Norm (12/2000) eingeführt hat und dieses wirksam anwendet. Der Nachweis wurde im Rahmen des Zertifizierungs-Audits Bericht-Nr. A0309472 erbracht. Dieses Zertifikat ist nur in Verbindung mit der erfolgreichen Durchführung der Überwachungsaudits gültig.

Datum der
Erstzertifizierung: 07.04.2004
Dieses Zertifikat
ist gültig bis: 06.04.2007

Datum der letzten
Rezertifizierung: ---.---.---
Zertifikat-
Registrier-Nr.: 90404414
Duplikat


DEKRA-ITS Certification Services GmbH
Stuttgart, den 07.04.2004


Akkreditiert durch die TGA
im Deutschen Akkreditierungs Rat



Reg.Nr.: TGA-ZM-05-91-00

DEKRA-ITS Certification Services GmbH · Handwerkstraße 15 · D-70565 Stuttgart

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Die Ergebnisse können jederzeit auf Anfrage vorgelegt werden.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Akupunktur in der Geburtshilfe
- Babymassage
- Aufbau einer Diabetes-Station
- Optimierung der Mammographie-Folien
- Einführung eines Säuglingspflegekurses
- Aufbau einer telemedizinischen Einheit im Rahmen von Schlaganfallerkrankungen in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik der Universität Erlangen

G Weitergehende Informationen

- Verantwortliche für den Qualitätsbericht
 - Herbert Wolfrum (Stellvertreter des GFD)
 - OA Dr. Ulrich v. Hintzenstern (Qualitätsmanagementbeauftragter)

- Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):
 - Reinhard Hautmann (GFD)
 - Dr. Gerd Greiner (Ärztlicher Direktor, CHA der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe)
 - Dr. Klaus Swoboda (Stellvertreter des Ärztlichen Direktors, CHA der Abteilung für Röntgendiagnostik)
 - Prof. Dr. Dieter Belohlavek (CHA der Abteilung für Innere Medizin)
 - Dr. Bernhard Drummer (CHA der Abteilung für Allgemeinchirurgie)
 - Priv.-Doz. Dr. Uwe Lehmann (CHA der Abteilung für Unfallchirurgie)
 - Dr. Wolfgang Hartmann (CHA der Abteilung für Anästhesie und perioperative Medizin)
 - Elisabeth Battran (Pflegedienstleiterin)
 - Konrad Manke (Leiter der Krankenpflegeschule)
 - Renate Leupold (Vorsitzende des Personalrats)

- Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

www.krankenhaus-forchheim.de